

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 4

Artikel: Aus Weihnachtsbriefen von Schülern an unsere Soldaten
Autor: R.F.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-478911>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Also zwölfhundert Franke wurd so en Grabschtei choschte,
aber Iosezi Herr Bildhauer, chönntezi nöd wenigschtens
neime a dem Grabmal de Prys iigraviere?“

Berufsberatung

Nach Semesterschluß kommt ein Student mit einem unförmlichen Paket zum Postschalter, mit einem Koffer, darin in größter Eile alles mögliche hineingezwängt wurde. Ein Wirrwarr von wiederholt verknüpften Schnüren hält das

ganze zusammen. Der Postbeamte schaut das Paket mißtrauisch an, mustert den Studenten über die Brillenräder hinweg und knurrt: «Esch scho besser, Ihr schtudieret, en guefe Packer hätt's doch nie us Euch gääl!» BEO

Jäger-Stübli
im Restaurant „DU PONT“
ZÜRICH beim Haupt-Bahnhof
Renoviert! Eine Augenweide!
Der Jäger Freude!
Weine!! Speisen!! Bräu!!
Fl. Hew

Sexuelle Schwächezustände sicher behoben durch

Strauss-Perlen

Probepackung 5.—, Original-Schachtel 10.—,
Kurpackung Fr. 25.—.

General-Depot: Straussapotheke, Zürich
beim Hauptbahnhof, Löwenstraße 59
Postcheck VIII 16689

Aus Weihnachtsbriefen von Schülern an unsere Soldaten

Zweitkläßler:

Lieber Soldaten, Wir abndbd gnral
in schulzimer iüsni schul zimer halde
mildar iezd sind fort Soldaten sind
ir gusn? viele grüse

Giuseppe Fontana (Tessiner Büebli).

Lieber Soldat, ich wünze dir das du
gut Schlafen kannst. Vnd das du gut
Wachen kannst.

Lege dich warman. Schiese guht an
das zil. Pase gut auf. Hast du zu mug
zu esen.

Viertkläßlerinnen:

... Wenn ich könnte, würde ich dich
gern ablösen. Ich würde dir gerne sonst
noch helfen. Ich muß nun schließen,
aber zuerst danke ich dir vielmals, daß
du unsere Grenzen beschützt.

Herzliche Grüße von Margrit B.

... Ich kann es mir denken, wie es
dir ist. Deine Tränen werden wohl
manchmal durch das Stroh sickern...

Hanneli.

Fünftkläßlerinnen:

Ich wäre froh, wenn unser Land nicht
in den Krieg eingewickelt würde ...

... Seit nicht so traurig, wenn ihr so
allein auf der Wache an der Grenze
stehen müssten.

R. F.

Ein Kindergemüt

Lieber Nebelspalter, was sagst Du zu fol-
gendem Dankbrief eines Soldatenkindes an
unser Kompanie-Kommando?

An das Kdo.

Mit großer Freude nahmen wir am
Weihnachtsabend das von Ihnen zuge-
stellte Paket in Empfang. Alle Kleider
passen uns wie angegossen und wir
danken vielmehr dafür. Nun wollen wir
unseren lieben Vater doppelt gern ver-
missen, der immer im Militärdienst
weilt.

Dä Vatter muß nu no alle Sold heischicke,
dänn cha d'Familie zfride si mit ihm. Obolus

An unsere Mitarbeiter!

Unverlangte Beiträge werden nur zurück-
gesandt, wenn Rückporto beigelegt wird. —
Manuskripte sollen nur auf einer Seite be-
schrieben sein und die genaue Adresse des Ein-
senders tragen.

LÖWENSTRASSE 33 ZÜRICH
GLÄTTLI-BRUNNER
CLICHÉS
TEL. 58 853